

Folterstreit und Seuchenangst

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 23. bis 29. April 2009

(te) Die Berichterstattung der großen amerikanischen Tageszeitungen kreiste in den vergangenen Tagen vor allem um zwei Themen: zum einen das Auftreten der Schweinegrippe, zum anderen die Debatte um die Veröffentlichung der sogenannten Folter-Memoranden. Eine weitere Schlagzeile war der Seitenwechsel Senator Arlen Specters.

Die Veröffentlichung der Memoranden erfolgte auf Präsident Obamas Veranlassung hin. Es handelt sich dabei um Aufzeichnungen, die aus der Zeit der Bush-Administration stammen und Verhörtechniken mutmaßlicher Terroristen beschreiben. Obama sprach sich übrigens gegen eine Strafverfolgung der beteiligten CIA-Mitarbeiter aus.

Die *Washington Post* glaubt, dass die umstrittene Bekanntmachung der Memoranden zu der bisher tiefsten Spaltung innerhalb der jungen Obama-Administration geführt habe. Die *Los Angeles Times* kündigte darüber hinaus an, dass die Regierung nächsten Monat möglicherweise Bildmaterial von den Folterverhören veröffentlichen wird.

Seit dem Wochenende beherrschte jedoch die Furcht vor der Schweinegrippe die amerikanischen Medien. Erste Berichte über den Ausbruch der Krankheit in Mexiko hatte bereits die *Los Angeles Times* veröffentlicht. Wenig später wurden aber auch Fälle in den USA und in Kanada bestätigt, woraufhin die Gesundheitsbehörde die Gefahr als „Notfall der öffentlichen Gesundheit“ einstufte. In allen großen Tageszeitungen war die Angst vor einer weltweiten Pandemie das anschließende Hauptthema. Besondere Beachtung fand dabei die Entscheidung der WHO, die Pandemie-Warnstufe von Stufe 3 auf 4 zu erhöhen, wobei Stufe 6 die höchste ist.

Am Dienstag wurden die Berichte über die Schweinegrippe und ihre Ausbreitung kurzfristig von der Meldung verdrängt, dass der republikanische Senator Arlen Specter ins Lager der Demokraten überwechseln wird. Dies würde bedeuten, dass die Demokraten die Mehrheit im Senat ausbauen würden und der Weg für politische Ziele Obamas wie die Gesundheitsreform geebnet würde. Die *Washington Post* stellte die Frage, ob der Seitenwechsel Specters einen Weckruf für die republikanische Partei darstellt.

Ein weiteres Thema, über das in den amerikanischen Nachrichten berichtet wurde, war die Zukunft des angeschlagenen Konzerns General Motors. Laut der *Los Angeles Times* und der *New York Times* plant die Regierung die bereits vergebenen Darlehen in Aktien umzuwandeln. Damit würde sie die Aktienmehrheit besitzen und zum Haupteigentümer General Motors werden.

Quellen:

<http://www.nyt.com>

<http://www.latimes.com>

<http://www.washingtonpost.com>

<http://www.slate.com>